

431.

Ofen, 1425 Juli 31.

*Hschr.: Or. Pap. HStA Dr. 5996. S. (Posse, Kaisers. II Tf. 18,7) unt. Papierd. unt. aufgedr.**Gedr.: Ausz. Altmann II 23 Nr. 6360^a.**Ann.: Vgl. Nr. 433.*

5

Barbara Römische und zu Ungarn 10. Königin bekennt, daß Kurfürst Friedrich, der ihr 12000 Ung. fl., die an Reynischem golde noch gemaynnem lauf bringen 15000 Rhein. fl., laut Brief und Siegel^a) schuldig ist, darauf 8000 Rhein. fl. bezahlt hat. Gegeben — 10 Oven am nech[s]ten eritag vor send Peters tag ad vincula anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo quinto.

10

Am obern Rande: Ad propriam commissionem domine regine.

432.

König Sigismund erteilt dem Kurfürsten Friedrich die feierliche Belehnung mit dem Kurfürstentum und Herzogtum Sachsen nebst der Kur, dem Erzmarschallamt und allem Zubehör.

Ofen, 1425 Aug. 1. 15

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5997. S. (Posse, Kaisers. II Tf. 13,3) an Fäden von schwarzer und gelber Seide liegt lose bei (D). — Gleichz. Abschr. HStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch II Bl. 109 (R). — Vom kaisert. Notar Nicolaus Baumgartner de Sleuwicz Clericus Naumburger Diözese beglaubigtes Transsumpt des Offizials der Meißner Kurie Nicolaus Ylaaw, ausgefertigt auf Antrag des kurfürstl. Kanzlers Henricus Leubing, dat. Meißn 1434 Dez. 25. Or. Perg. HStA Dr. 6095. S. an Perg.-str.

20

Gedr.: Wolfg. Krauß, Meißnische Chronica (1554) J III (mit falscher Jahrzahl 1420; ebenso in den Ausgaben von 1575, 1587, 1604). — Albinus, Meißnische Landchronica (1589) 212 (danach J. G. Hahn, Dissert. de electoratu Friderici Bellicosi 1678 Bl. C 3^b). Frow. Lucac, Graffen-Saal 877. — Christ. Gastelius, De statu publico Europae novissimo tractatus (1675) 411 (danach Du Mont II 2, 180). — Lünig V Pars. spec. I Teil 2, 7. — Horn 906 (danach G. F. C. v. d. Jahn, Specimen de ducatu atque electoratu Saxonico 27, und Braun, Altenburg 25 389). — Ausz. Altmann II 24 Nr. 6361. — Faks. bei Posse, Die Hausgesetze der Wettiner, Tf. 63.

Ann.: Vgl. Nr. 244 und Ann.

Wir Sigmund von gotes gnaden Römischer kunig zu allen zeiten merer des reichs und zu Ungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien 10. kunig bekennen —: Wann wir, syder eziit und wir zu Römischen künige erkorn sin, allecziit betracht habin, daz 30 uns und dem heiligen Römischen riche unbequemelichin were, wo die ezale der sibben kurfürsten, sindmale das die desselbin riches fürdersten gelider und als veste sülen sind, daruffe es gebuwet ist, unerfullet blieben solde, und wann wir dem hochgebornen Fridrichen herczogen zu Sachsen des heiligen Römischen reichs erczmarschalk lantgraven in Doringen und marggraffen zu Missen unserm lieben oheimen und kurfürsten 35 so redlichin, veste, biderbe, vornünftig und getrue in allen sachen gen uns allecziit erkant und befunden und ouch solche güte gancze und unczwifentliche zuvorsicht ezu im gewonnen haben, daz wir zu gote hoffen und genczlichen getruwen, er sie der furtreffenden des kurfurstentums, des herczogtums zu Sachsen, siner kore, die dann

431. a) Der Schuldbrief liegt nicht vor.